

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Radolfzell

Stürmische Zeiten auf der Mettnau

Bürger gründen Initiative »Mettnau für alle« / von Nicole Rabanser



Die Mitglieder der Initiative »Mettnau für alle« sorgen sich um ihre Erholungs- oase, das Strandbad.

swb-Bild: rab

Eigentlich lassen sie ihren Blick am liebsten friedlich übers satte Grün aufs wohltuende Blau schweifen, aber wenn es um »ihre« Oase am See geht, können die Liebhaber des Mettnau-Strandbades auch mal die Zähne zeigen. Zu spüren bekommen das – natürlich nur bildlich – derzeit Oberbürgermeister Martin Staab und der Geschäftsführer der Stadtwerke, Andreas Reinhardt. Nun haben Alfred Heim, René Heinzel und Eva Kulisch mit zahlreichen Mitstreitern die Initiative »Mettnau für alle« gegründet. In Aufruhr versetzt hatte die Badefreunde bereits im März die Anfrage der Mettnau-Kur, die gerne das Filetstück des Strandbades – den Bereich, der direkt ans Strandcafé angrenzt – für die Erweiterung des Un-

ternehmens für sich beansprucht hätte. Diesen Plänen hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 30. Mai zwar mit großer Mehrheit eindeutig eine Absage erteilt. Doch die Sorge blieb. Was die Emotionen dann hochkochen ließ, war eine etwas überraschende Aktion der Stadtwerke. Vor Pfingsten hängte das Unternehmen großformatige Werbebanner für den kostenfreien Shuttlebus zum Strandbad auf, auf denen verkündet wurde: »Keine Parkplätze am Mettnau-Strandbad« – was so nicht korrekt ist, denn direkt am Bad gibt es rund 220 Stellplätze. Hinzu kam, dass Mitarbeiter der TBR zur gleichen Zeit große Wackersteine zwischen den Pappeln in der Allee zum Bad abluden, um das Parken dort zu

unterbinden. Beide Aktionen irritierten zahlreiche Badegäste. »Ich finde es total erschreckend, dass im Strandbad angerufen und gefragt wird: »Wollt ihr uns nicht mehr?«, schimpfte Alfred Heim beim ersten Treffen der Initiative. Auch dass die Stadtwerke sich entschuldigten und mit Klebeschildern das Wort »Keine« durch »Wenige« ersetzten, beruhigte die Gemüter nicht. Die Mitglieder der Initiative sehen in beiden Aktionen »eine konkrete Annäherung an die gänzliche Aussperrung der Bevölkerung von den öffentlichen Flächen im Bereich des Mettnau-Strandbads«, wie es in einer eilends verfassten Unterschriftenliste heißt. Sie sorgen sich, das Bad doch noch irgendwann

an die Mettnaukur zu verlieren, weil weniger auswärtige Tagesgäste kommen könnten und das Bad dann nicht mehr wirtschaftlich zu führen wäre. »Hier werden den Touristen und den Pächtern absichtlich Steine in den Weg gelegt!«, meinte Jasmin Hammer. Und auch Heim brachte seine Skepsis darüber zum Ausdruck, ob vonseiten der Stadt wirklich mit offenen Karten gespielt werde. Ins Reich der Märchen verwies OB Martin Staab solche Spekulationen. »Diese Ängste müssen eigentlich seit dem 30. Mai erledigt sein«, betonte er. Die Wackersteine sollen lediglich das wilde Parken unterbinden. Vergangenen Sommer sei an einigen Tagen dermaßen chaotisch geparkt worden, dass kein Ret-

tungswagen mehr durchgekommen wäre. Die Aufgabe der Stadt sei es jedoch, »die Sicherheit zu gewährleisten«. Zudem seien durch weiße Markierungen auf dem Boden etwa 25 bis 30 Parkplätze direkt am Strandbad hinzugewonnen worden. Darüber hinaus verwies der Rathauschef auf den kostenfreien Shuttlebus, der eine stressfreie Anreise für die Badegäste ermögliche. Der Bus fahre insgesamt vier große Parkplätze an (Messeplatz, FC-Stadion, Bahnhof und am Sonntag noch den seemaxx-Parkplatz) und ergänze die Linie 5 auf die Mettnau so, dass ein 30-Minuten-Takt ermöglicht werde: »Das sind alles Leistungen, die wir für und nicht gegen das Strandbad unternehmen.«

INHALT:

Meinungen zur Parksituation auf der Mettnau	Seite 2
Erster Mietspiegel für Radolfzell	Seite 3
Singen folgt Radolfzell in die Verbandsliga	Seite 5
Borussia Dortmund gegen FC Rielasingen-Arlen	Seite 8
Sehenswerte Woche in Bildern	Seite 7

ZUR SACHE:



Offene Reife

Sind die Deutschen reif dafür? Die Initiative Offene Gesellschaft in Berlin möchte am Samstag, 17. Juni, um 17 Uhr alle in Deutschland Lebenden dazu aufrufen, Tische und Stühle nach draußen zu stellen und Menschen spontan zum Essen einzuladen. Eine starke Sache, die aber mit der Bereitschaft zur Teilnahme steht und fällt. Spontaneität, Initiative und das Öffnen über den eigenen Tellerrand hinaus sind gefragt. Das aber erfordert ein Umdenken in der oft sehr auf das Private und Zurückgezogene fokussierten politischen Kultur Deutschlands, die das Eigenheim als Intimsphäre ansieht. Doch vielleicht ist Deutschland reifer als erwartet. Mehr: im Innern und www.die-offene-gesellschaft.de/17juni.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Schienen

Sommerfest in Schienen

Am Sonntag, 18. Juni, findet ab 11 Uhr das traditionelle Sommerfest der Feuerwehr Schienen statt. Nach dem Kirchengottesdienst in der Wallfahrtskirche auf dem Schienerberg bewirbt die Freiwillige Feuerwehr vor dem Feuerwehrhaus in Schienen. Zur Unterhaltung der Festgäste spielt der Musikverein Schienen. Für Rundfahrten stehen die Feuerwehrfahrzeuge der Einsatzabteilung bereit – darunter auch der jüngst eingeweihte Mannschaftstransportwagen »Florian Öhningen 2/19«.

redaktion@wochenblatt.net

Moos

Radfahrer schwer verletzt

Schwer verletzt wurde ein Radfahrer, als er sich am Samstagmittag bei einer Bremsung mit seinem Fahrrad überschlug. Der 19-Jährige fuhr in einer dreiköpfigen Radlergruppe gegen 11.20 Uhr auf dem Radweg neben der L 192 von Moos in Richtung Iznang. Im Bereich einer scharfen Kurve mussten die Radler abbremsen. Hierbei bremsste der 19-Jährige so stark ab, dass er sich über die Vorderachse des Rades hinweg überschlug. Hierbei erlitt der junge Mann schwere Verletzungen und musste in ein Krankenhaus gebracht werden.

👉 LETZTE MELDUNG

Abendmärkte werden größer

Eröffnung am Donnerstag, 22. Juni

Genuss, Handwerk und Unterhaltung – dafür stehen die Radolfzeller Abendmärkte seit Jahren. Auch 2017 werden die Beschicker ab dem 22. Juni zwölf Donnerstage in Folge auf dem Marktplatz ihre Waren feilbieten. Von 16 bis 21 Uhr kann an den Ständen der 40 regionalen Erzeuger und Kunsthandwerker nach Herzenslust gestöbert und gefeilscht werden. »Im Vergleich zum Vorjahr haben wir unsere Öffnungszeiten um eine Stunde verlängert«, erklärten TSR-Geschäftsführerin Nina Hanstein und

Projektleiterin Marina Gnirß. Der Wunsch nach einer verlängerten Öffnungszeit kam dabei nicht nur von den Beschickern, sondern im Gros auch von den Besuchern, versichert sie. Das ist aber nicht die einzige Neuerung: Da die Besucherzahlen in der Vergangenheit stetig angestiegen sind – im Durchschnitt kamen rund 1.000 Besucher pro Tag auf den Abendmarkt – wurde das Markttreiben bis in die Kaufhausstraße erweitert. »Damit entzerren wir den Abendmarkt und verhindern, dass man sich durch den

Markt durchdrängen muss«, sagte Hanstein. Auch die zweite Bühne soll in der Kaufhausstraße untergebracht werden. »Wir wollten eine Möglichkeit schaffen, die dazu führt, dass sich Musikgruppen nicht gegenseitig überstimmen müssen«, so Gnirß. Eröffnet wird der erste Abendmarkt am 22. Juni von Oberbürgermeister Martin Staab. Bis zum 7. September stehen dann wie gewohnt jeden Donnerstag wechselnde Mottos an.

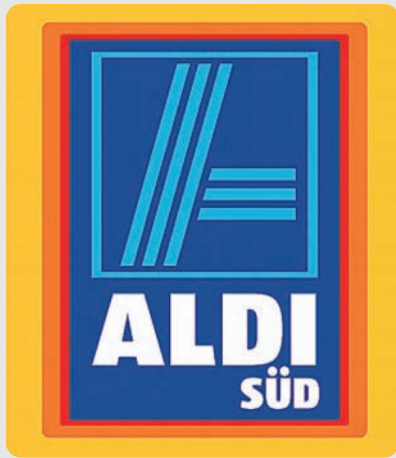
Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

- Anzeige -

Singen

TIPPS FÜR DEN SOMMER

Vom besten Insektenschutz über Weine aus aller Welt bis hin zur perfekten Sommerdecke – In der Hallo-Singen Juni-Ausgabe, die sich im Innenteil befindet, warten jede Menge tolle Einkaufstipps auf Sie! Auch verraten wir Ihnen die Vorteile vom Kombiticket für das Singener Burgfest am Sonntag, 16. Juli 2017.



Radolfzell/Rielasingen

OASE FÜR AUTOFANS

Am 24. Juni öffnen das Autohaus Blender in Radolfzell und das Autohaus Scheu in Rielasingen ihre Türen und präsentieren ihre vierrädrigen Schmuckstücke. Bewundert werden können unter anderem die aktuellen Dacia-Modelle sowie der neue Renault Koleos und der Renault Capture.

Vortrag in Singen Die., 20. Juni

Wie enterbe ich das Finanzamt? Tipps zur Erbschaftsteuer

Rechtsanwältin Treutlein von der Erbrechtskanzlei Ruby & Schindler erklärt, was man beim Erben und Vererben einfach wissen muss, damit der Fiskus nicht zum lachenden Miterben wird.

Ort: Bildungszentrum
Zelglestr. 4, Eintritt: 5 Euro,
Ohne Voranmeldung.



- Anzeige -

RENAULT
Passion for life

Die Premiere des neuen Renault KOLEOS
Am 24. Juni bei uns

Autohaus
BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH

Renault Vertragspartner
Robert-Gerwig-Str. 6
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Leserbriefe

Die Parkmöglichkeiten auf der Mettnau sorgen weiterhin für Aufregung in Radolfzell. So erreichte die Redaktion zum WOCHENBLATT-Artikel »Gewitterwolken auf der Mettnau« folgende Leserbriefe:

Mettnau für alle

»Mit dem Auswechseln eines Wortes auf den großflächigen Bannern – »Wenige« statt »Keine« Parkplätze beim Mettnau-Strandbad – ist es nicht getan. Viel Geld wurde schon verschwendet für »Luftbus«, Bannerherstellung und Steinbrocken-Transport, um eine Verkehrsberuhigung auf der Mettnau zu erreichen. Allein die Glaubwürdigkeit für dieses achtbare Ziel fehlt. Noch vor wenigen Wochen wollte die Stadt beziehungsweise die Kur 330 Parkplätze hinter dem Tennisclub für die Kur anlegen. Nur der empörte Widerstand seitens des Tennisclubs, von Radolfzeller Bürgern und des Gemeinderats verhinderte dies.

Wenn von löblicher Verkehrsberuhigung die Rede ist, warum ist die Stadt nicht in der Lage, die gefährliche Radweg-Lücke beim FC-Sportplatz zu schließen? Mehrfach wurde die gesamte Wiesenfläche, welche den Radweg und eine Notparkfläche beinhalten würde, der Stadt zu einer langfristigen Pacht von derzeit unter 2,00 Euro pro Quadratmeter pro Jahr angeboten. Und wie in jedem Parkhaus könnte eine Anzeigetafel sinnlose Parkplatz-Suchfahrten vermeiden und auf diese Notparkfläche beim FC-Sportplatz hinweisen.

Mit den abstoßenden Steinbarrieren entlang der Strandbadstraße wird – man könnte meinen, bewusst – die schleichende Austrocknung der Strandbad-Gastronomie in Kauf genommen, die auch auf auswärtige Gäste angewiesen ist. Der Tennisclub ist danach fällig. Es ist unerträglich zu erahnen, dass die frei werdenden Flächen danach der Kur einverleibt werden könnten, deren Neubau wir mit dem Verkauf wertvoller Grundstücke und mit Steuergeldern finanzieren dürfen.«

Alfred Heim, Radolfzell

220 Parkplätze reichen aus

»Ich kann die erhitzten Gemüter überhaupt nicht verstehen, denn man muss auch nicht aus einer Ameise einen Elefanten machen. Die Stadtwerke haben meiner Meinung nach das Richtige gemeint, aber etwas falsch ausgedrückt. Ziel ist es sicher, dass die Badegäste aus der Region am Wochenende bei gutem Wetter gar nicht erst zum Parkplatz vom Strandbad fahren brauchen, sondern gleich den Shuttlebus nehmen können. Das ist doch sicher für die Menschen viel angenehmer, als bei Hitze und beim überfüllten Parkplatz am Strandbad sich irgendwo auf der Mettnau eine Parkmöglichkeit zu suchen. In der Änderung des Parkkonzeptes auf der Mettnau ist dort das Parken nur in markierten Flächen erlaubt. Damit würden praktisch die Badegäste im Strandbad auch noch Strafzettel bekommen. Wir wissen auch, dass werktags und bei nicht so gutem Wetter die circa 220 Parkplätze am Strandbad ausreichen. Ich kenne viele Strandbäder am Bodensee, die erheblich weniger Parkplätze haben.

Schließlich kann sich jeder seinen Weg auswählen, ob er lieber mit dem Shuttlebus oder dem Auto zum Strandbad fährt, und damit ist alles gut. Vielleicht könnte auch der ein oder andere mal das Fahrrad zum Strandbad nehmen. Das schadet weder ihm selbst noch den Anwohnern auf der Mettnau.«

Jochen Wolf, Radolfzell

Lieber AST anbieten

»Wieder einmal soll dem Benutzer des Autos das Leben noch schwerer gemacht werden. Nach Bußgelderhebung bei der automatischen Überwachung von Minimalgeschwindigkeiten auf Radfahrradniveau und vermehrten Parkverboten nun auch mit höheren Parkgebühren.

Wieder einmal soll ein, wenn auch großer Teil der Bevölkerung für die Kosten der gesamten Bürgergemeinschaft herangezogen werden. Warum diese

widerrechtliche Ungleichbehandlung?

Die Mehreinnahmen werden angeblich benötigt, den Betrieb von Stadtbussen zu finanzieren, die zu groß sind für die durch Verkehrsinseln und künstliche Hindernisse verengten Straßen und daher insbesondere Fußgänger und Radfahrer gefährden, zu laut für die Wohnbezirke, durch die sie fahren, und die in den meisten Fällen nur wenige oder gar keine Fahrgäste transportieren, da am Bedarf vorbei geplant wurde in der Hoffnung, man könnte die Auto fahrenden Bürger durch Nadelstiche in Gebühren- und Strafzettelform zu guten Benutzern von Massenverkehrsmitteln umerziehen. Wie wäre es stattdessen, den Bürgern auf den wenig frequentierten Strecken kompakte bedarfsgerechte Anruf-Sammel-Taxis (AST) anzubieten, was für Handybenutzer leicht zu organisieren ist, dem autolosen Bürger die Mobilität verbessert und von Fall zu Fall den Autobesitzer zum Verzicht auf das eigene Auto bewegen könnte? So zum Beispiel bei der Linie 4 durch die Weinburg. Der Service wäre besser auf individuelle Wünsche abzustimmen und vermutlich billiger, als ineffiziente Großraumbusse nach festem Fahrplan leer fahren zu lassen, das Passagieraufkommen wäre vermutlich höher, und bei besserer Auslastung kostengünstiger kleinerer Einheiten könnte das Defizit durch Mehreinnahmen bei den Kostenbeiträgen der Fahrgäste verringert werden.

Wie wäre es, kostenfreie Parkplätze in Bahnhofsnähe anzubieten, was die Benutzung des Bahnangebots im Eisenbahnknotenpunkt Radolfzell für Pendler und Touristen attraktiver machen würde? Wie wäre es, auf die Bevormundung des Bürgers zu verzichten und diesen die Form seiner Mobilität frei wählen zu lassen, statt Privilegien für Bedienstete und einzelne Bürger durch Sondergenehmigungen zu schaffen?«

Wolfgang Schneefeld, Radolfzell

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinungen ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Iznang

Büllecup in Iznang

Am Freitag, 16., und Samstag, 17. Juni, lädt der Segelclub Iznang zum beliebten Büllecup. Zum Warm-up am Freitag, 16. Juni, stehen die »Mississippi Steamboat Chickens« auf der Bühne. Ab 17.30 Uhr sind Zelt und Biergarten in den Uferanlagen in Iznang bewirtschaftet. Nach einem Weißwurstfrühstück ab 10 Uhr beginnt der sportliche Teil am Samstag um 13 Uhr. Dann erfolgt der Startschuss zur Regatta in zwei Läufen, die vom Ufer aus mitverfolgt werden können. Ab 14 Uhr spielt der Musikverein Bankholzen zur Unterhaltung auf. Um 19.30 Uhr betritt die Tanz- und Oldie-Band »Veteranilli« die Bühne.

redaktion@wochenblatt.net

Gaienhofen

»Gärten der Kindheit«

Die Erinnerung an den Garten ihrer Kindheit war für viele Schriftstellerinnen und Schriftsteller ein Anlass für's Schreiben. Aus diesen Rückblicken und Erfahrungen entstanden Gedichte, Prosa, ganze Bücher. Bei der Gartenlesung am 28. Juni um 19.30 Uhr im Gewächshaus der Gärtnerei »Ruhland« kann der Zuhörer zusammen mit Manuela Trapani die Autoren in ihre Kindheitserinnerungen begleiten und einen Ausflug in eigene Kindheitstage und –träume machen. Trapani konzipiert und hält Lesungen für Kinder und Erwachsene, schreibt selbst Prosa und Lyrik und leitet eine Theater-AG.

Karten im Vorverkauf sind erhältlich beim Kultur- und Gästebüro unter der Telefonnummer 07735/9999123 oder info@gaienhofen.de.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH & Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH & Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net

Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 49 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

A'B'C
SÜDWEST
KONSTANZ
VERLAG
VERLAGS-GRUPPE
SÜDWEST

BVDA
BILD-VERLAG
DACHAU
VERLAGS-GRUPPE
SÜDWEST

AD
A
KONSTANZ
VERLAG
VERLAGS-GRUPPE
SÜDWEST

Radolfzell

Dem Müll den Kampf angesagt

Am vergangenen Freitag machten sich 150 Schüler des Friedrich-Hecker-Gymnasiums Radolfzell (FHG) auf zur Müllsammelaktion. In sechs Gruppen suchten die Fünft-, Sechst- und Siebtklässler in Teilen von Böhringen, Markelfingen, der Mettnau, der Nordstadt und dem Stadtzentrum nach Unrat. Am Mittag übergaben die Schüler vierzehn randvolle Müllsäcke an die Technischen Betriebe der Stadt Radolfzell, die auch das Equipment zum Müllsammeln bereitgestellt haben.

»Die Stadt ist sehr aufgeräumt, wir hätten deutlich mehr Müll erwartet. Ein Lob an die Technischen Betriebe. Trotzdem war die Aktion ergänzend zur Theorie eine tolle praktische Erfahrung für die Jugendlichen«, befand Till Rehfeld, Lehrer und Initiator der Aktion. »Dank der Unterstützung des Turnvereins Radolfzell, der das Turnerheim am See kostenfrei zur Verfügung gestellt hat, und der Stadt konnten die Schülerinnen und Schüler im Anschluss ans Müllsammeln noch gemeinsam grillen und Beachvolleyball spielen.«

Die Aktion fand im Rahmen des neuen Faches »Biologie, Naturphänomene und Technik« statt,



Fleißig waren die 150 Schüler des Friedrich-Hecker-Gymnasiums Radolfzell (FHG) bei der Müllsammelaktion.

sub-Bild: Till Rehfeld

in dem ein Schwerpunkt unter anderem Müll und Recycling ist. Das Friedrich-Hecker-Gymnasium legt grundsätzlich großen Wert auf Umwelterziehung. Andreas Baumann, Leiter des Fachbereichs Technische Betriebe, zur Aktion: »Gerne unterstützen wir solche Initiativen, die junge Menschen beim Thema Müll und Umwelt sensibilisieren.

So konnten die Schüler selbst erleben, wie aufwendig sorglos weggeworfener Müll entsorgt werden kann«.

redaktion@wochenblatt.net



AKTION AKTION Putenmedaillons gerne zum Grillen mariniert 100 g € 1,19	immer ein Genuss Gulasch gemischt, mager 100 g € 0,89	der Klassiker auf dem Grill Grillbauch schön saftig, auch gewürzt 100 g € 0,69
zum Vespere vorzüglich Landjäger von weich bis hart Paar € 1,20	allseits beliebt hauseigener Rohschneider im Pfeffermantel 100 g € 1,69	lecker auf dem Grill Entrecôte oder Ochsensteaks mariniert 100 g € 2,49
natürlich hausgemacht Risonisalat Nudelreis mit Tomaten und Mozzarella in weißem Balsamico-Dressing 100 g € 1,09	täglich mehrmals gebacken Fleischkäse Tradition – auch als Brät zum selber Backen 100 g € 0,99	für Grill und Pfanne Servela – die Grillwurst 100 g € 1,09



Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im **aach-center**

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in
der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf
persönlich auf.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr



Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Lyoner - diverse Sorten Ketchup, Kräuter, Pfeffer, Paprika / auch als 250-g-Portion oder im Ring 100 g 1,10	Schweinekotelett mager oder durchwachsen, Sie haben die Wahl 100 g 0,78
Zwiebelmettwurst mager, der leckere Brotaufstrich 100 g 1,10	Schaschlikspieß Rind / Schwein / Speck und Zwiebel – auch mariniert 100 g 1,05
Zungenwurst deftig gewürzt, ein Klassiker 100 g 1,20	Cevapcici der Grillspaß für Groß und Klein 100 g 1,00
Bauernschinken der Schinken aus der Schweinekeule mit dem kleinen Fettrand 100 g 1,55	Pollo-Fino Hähnchenkeule ohne Knochen – auch mariniert oder gefüllt 100 g 0,90



Handwerkstradition
seit 1907

Radolfzell

Mietspiegel soll Transparenz schaffen

6.000 Fragebögen wurden für Erstellung verschickt

Im Grunde ist die Erstellung des ersten Mietspiegels für Radolfzell eine Aufgabe ohne Ende. Denn das Verfahren ist aufwendig. Um die Zahlen fortlaufend auf dem neusten Stand zu haben, ist nach Angaben von Petra Ohmer, stellvertretende Leiterin des Dezernats Zentrale Dienste, eine Aktualisierung alle zwei Jahre dringend vonnöten. Dennoch ist der neue Mietspiegel Teil des Stadtentwicklungsprozesses und soll dem Gemeinderat im Oktober vorgelegt werden.

In Deutschland ist der Mietspiegel eine Übersicht über die ortsübliche Vergleichsmiete im frei finanzierten Wohnungsbau. Er dient als Begründungsmittel für Mieterhöhungen. Es gibt keine Verpflichtung, einen Mietspiegel aufzustellen, deshalb gibt es nicht für jede Gemeinde eine solche Übersicht. Dennoch hat sich die Stadt dazu entschieden, einen Mietspiegel ins Leben zu rufen. Doch dafür bedarf es der Hilfe der Radolfzeller Mieter, aber auch Vermieter. Rund 6.000 Fragebögen wurden dafür verschickt. »Wir sind auf eine hohe Rücklaufquote angewiesen, damit wir einen aussagekräftigen Mietspiegel erstellen können«, sagte Ohmer jüngst im Gespräch mit dem WOCHENBLATT.

Über 15.000 Wohnungen exis-



Setzen große Hoffnungen in den neuen Mietspiegel der Stadt, der dem Gemeinderat im Oktober vorgelegt werden soll: Heike Frommer Abteilungsleiterin Liegenschaften, Herbert Weber, Vorsitzender des Deutschen Mieterbund Bodensee, Stephan Schilling, Vorsitzender von Haus und Grund Radolfzell-Stockach, Petra Ohmer, stellvertretende Leiterin Dezernat Zentrale Dienste, und Reinhold Blum, Leiter des Gutachterausschusses der Stadt.

tieren derzeit in Radolfzell und den Ortsteilen. Rund 8.000 davon, also etwas mehr als 50 Prozent, sind Mietwohnungen. Nach Angaben von Stephan Schilling, Vorsitzender von Haus und Grund Radolfzell-Stockach, existieren rund um den Bodensee erst 23 vergleichbare Mitspiegel. »Wir erhoffen uns von einem Mietspiegel, dass Vertragsabschlüsse zwischen Eigentümer und Vermieter transparenter ablaufen«, sagte er. Dafür müssten pro Wohnungstyp mindestens 15 Rückläufe eintreffen. »Nur so erhalten wir einen inhaltlich qualifizierten Mietspiegel«, so

Schilling weiter. Den Grund für die hohe Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum in Radolfzell, sehen Schilling und Herbert Weber, Vorsitzender des Deutschen Mieterschutzbundes Bodensee, in der katastrophalen Wohnsituation in Konstanz. »Die »Seehas«-Strecke hat natürlich auch Auswirkungen auf die Mietpreise in Radolfzell. Die Wohnungssuche verlagert sich entlang dieser Zugstrecke«, sagte Weber. Effektiv sei das Angebot an Wohnungen im Landkreis zu klein. »Konstanz und Singen wachsen beispielsweise, aber es wird nicht genügend gebaut«,

so Weber weiter. Je kleiner das Angebot, desto höher würden die Preise angesetzt. »Nicht nur die Miethöhen sind in Radolfzell angestiegen, auch die Kaufpreise steigen immer weiter«, ergänzte Schilling. Dies führe dazu, dass Vermieter entsprechende Mieten ansetzen müssten, damit die Rendite stimme. Dabei seien Spitzenmieten nicht die Lösung. Durch den Mietspiegel könnten Vermieter ihre Preise am Durchschnitt orientieren, Mieter haben hingegen die Möglichkeit, Mietpreise zu vergleichen.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Liggeringen

Liggeringer Weinfest

Am Samstag, 17. Juni, findet ab 17 Uhr das Weinfest des SV Liggeringen im beziehungsweise um den Torkel im Ortskern von Liggeringen statt. Der Sportverein Liggeringen hat sich nach der positiven Resonanz der letzten Jahre erneut ins Zeug gelegt und sich für diesen Abend einiges vorgenommen. Auch für musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Schiesser unter der Lupe

1875 eröffnete Jacques Schieser eine Textilwerkstatt im Tanzsaal des Radolfzeller Gasthauses Schwert. Seine Firma sollte über 100 Jahre das Wirtschaftsleben der Stadt prägen. Katharina Maier, Leiterin der Abteilung Stadtgeschichte, führt am Sonntag, 18. Juni, ab 11 Uhr durch den historischen Teil der Doppelausstellung »Mein Schiesser« im Stadtmuseum Radolfzell. Die Führung bietet Einblicke in die Wirtschaftsgeschichte vor Ort anhand der einzigartigen Inszenierungen in der Ausstellung. Infos: 07732/81530 oder www.stadtmuseum-radolfzell.de.



HUNDELEBEN

Von sommerlichen Temperaturen begleitet, fand am vergangenen Sonntag auf dem Gelände des Vereins für Hundefreunde Radolfzell-Böhringen in Reute eine Dackelzuchtschau statt. Veranstalter war die Gruppe Südbaden des Badischen Dachshundclubs 1922, unter der Verantwortung von Barbara Eckstein. Im Vordergrund stand die Begutachtung der Dackel durch die diplomierte Richterinnen Nicole Kubli-Osterwalder aus der Schweiz. Durch ihre fachlichen und auch teilweise humorvollen Kommentare wurden die Zuschauer über die Bewertungen informiert. Neben den kanonischen Kriterien wurde auch das Aussehen der Hunde in Augenschein genommen und bewertet. Zum Abschluss des Tages gab es dann das Dackelrennen, bei dem nicht nur die Zuschauer zu ihrem Vergnügen kamen, sondern auch die teilnehmenden Dackel, welche als Belohnung eine Wurst bekamen.

redaktion@wochenblatt.net

GÜNTERTS JUBE750CHE

R75OLFZELL
STADT SEIT 1267
RADOLFZELL AM BODENSEE
JEDEN MOMENT WERT.

Diesem Virus konnte und wollte sich fast keiner entziehen: Ein Wochenende lang grassierte das Blechfieber in Radolfzell. Beim 1. Seefestival vom 2. bis 5. Juni war die Stadt am See fest in der Hand von Blasmusikern und ihren Fans. Wie viele Menschen die Musik mobilisieren kann, zeigte auch der Blasmusik-Flashmob am 3. Juni auf dem Radolfzeller Marktplatz. Mit Saxophon, Trompete und Co. strömten nach und nach rund 340 Musiker und Kapellen aus dem gesamten Landkreis auf den Marktplatz und sorgten dort mit ihrer Interpretation des Liedes »Hey Brother« der Gruppe Avicii für ordentlich Gänsehaut bei brütender Hitze. Kein Wunder, dass die Zuschauer die Musiker nach dem Ende der

etwa zehnminütigen Vorstellung am liebsten gar nicht gehen lassen wollten und ihre Leistung mit einigen La-Ola-Wellen gebührend würdigten. Einfach beeindruckend, was da unter der Regie von dem Dirigenten der Stadtkapelle, Kuno Rauch, auf die Beine gestellt wurde! Und wer danach erst richtig

auf den Geschmack gekommen war, konnte sich über weitere musikalische Leckerbissen am Konzertsegel freuen. Eine einzigartige Sause bescherten den Fans zum Beispiel auch die sieben barfüßigen Jungs von »La-BrassBanda«, die den Konzertsegel mit Blasmusik und Tuba rockten.



Mit La-Ola-Wellen feierten Musiker und Zuschauer den gelungenen Flashmob beim 1. Seefestival.

swb-Bild: rab

R75OLFZELL
STADT SEIT 1267
RADOLFZELL AM BODENSEE

**MEIN SCHIESSER
GESTERN UND HEUTE**
22. APRIL – 29. OKTOBER 2017
VILLA BOSCH UND STADTMUSEUM RADOLFZELL
WWW.R75OLFZELL.DE
JEDEN MOMENT WERT.

see radol.
Radolfzell
BODENSEE

Radolfzell

Aushängeschild am Untersee

Yachtclub feierte 50. Hafengeburtstag

»Wir wollen feiern«, sagte die erste Vorsitzende des Yachtclubs Radolfzell Elke Maurer. Damit meinte sie den 50. Geburtstag des Radolfzeller Yachthafens im Herzensgelände. Mit einem dreitägigen Geburtstagsfest, einem Weindorf, einer gigantischen Festmeile und einem starken kulturellen Rahmenprogramm feierte der Yachtclub am letzten Wochenende das halbe Jahrhundert ihres Aushängeschildes am Untersee. Die Resonanz aus der Bevölkerung war enorm. Unzählige Gratulanten schätzten die persönliche und ungezwungene Atmosphäre, das Hafenambiente und den netten Rahmen dieses runden Geburtstagsfestes. Musikalisch gratulierten am Freitagabend die »Bodensee-Shantymen«. Der krönende Abschluss des eigentlichen Geburtstages war ein prächtiges, farbenfrohes Feuerwerk. Am Samstagabend lud der Radolfzeller Yachtclub die Öffentlichkeit zu »Classics of Pop« mit der Gruppe »Best of us« ein, und die Lokalformation »Ghostriders« präsentierte Rock'n'Roll, Blues und Sweet. Das Geburtstagsfest endete am Sonntag mit einem zünftigen Frühschoppen der Holzhauer Musik. Anlässlich des runden Geburts-



Am vergangenen Wochenende feierte der Yachtclub den 50. Geburtstag des Radolfzeller Yachthafens. Die erste Vorsitzende Elke Maurer ließ die Entwicklung Revue passieren, und OB Martin Staab gratulierte mit einem Jubiläumsbrand der Stadt.

swb-Bild: hz

tages ließ Elke Maurer die Entwicklung des Yachtclubs und des Hafens Revue passieren. »Ein Häufchen Radolfzeller Segler, damals im Jahr 1912 noch eine Unterabteilung des großherzoglichen, badischen Yachtclubs Konstanz, legten mit dem Kauf eines eigenen Bootes den Grundstein für den heutigen Yachtclub«, sagte sie in ihrer Rede. Damit nahm die Entwicklung ihren Lauf. Nach einem langen und steinigen Weg wurde 1965 der Hafen doch noch gebaut. Zwei Jahre später am 10. Juni 1967 wurde die heutige Hafenlandschaft im Herzen den Wassersportlern übergeben. Oberbürgermeister Martin

Staab sprach von einem Schmuckstück am Untersee. »Der Radolfzeller Yachthafen ist eine Hafenlandschaft die ihresgleichen sucht«, betonte Staab. Er bezeichnete die Arbeit des Yachtclubs als gelebtes, bürgerschaftliches Engagement und zitierte den langen Weg bis zum Bau des »sicheren Hafens« mit dem alten Sprichwort: »Ein Mensch ohne Träume ist wie ein Boot ohne Seele«.

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net



Noch
Fotos
unter:
wochenblatt.net/
bilder

mehr

Termine

Neue PEKiP-Kurse bei der AWO-Elternschule in Radolfzell, Fritz-Reichle-Ring 28: 1. Termin: Mo., 26.6., 9 Uhr, für Kinder ab ca. 8 Wochen bis 4 Monate; 2. Termin: Mo., 26.6., 10.45 Uhr, für Kinder ab ca. 5 bis 8 Monate; 3. Termin: Fr., 7.7., 9 Uhr, für Kinder ab ca. 7 Monate; jeweils insges. 10 Treffen, davon 1 bis 2 Elternabende. Anmeldung: Tel. 07731/958081, E-Mail: elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de.

Martin Luther – Musical zum Lutherjahr mit der Minikantorei und Band der Ev. Schule Schloss Gaienhofen, Fr./Sa., 23. und 24. Juni, jeweils um 19.30 Uhr.

Patrozinium St. Johann Horn, 25.6., 9.30 Uhr; anschl. Johanni-Fest im Johanneshaus mit dem Musikverein Horn-Gundholzen.

Patrozinium in Schienen, So., 18.6., 9.30 Uhr, Wallfahrtskirche St. Genesius.

»Augen-Blick« – Gedenkfeier am Synagogentor in Wangen, Seeweg, Fr., 23.6., 18.30 Uhr. Veranstalter: Gäste-, Kultur- und Dorfverein Wangen.

Traditionelles Sommerfest in Schienen, So., 18.6., 11 Uhr, beim Gemeinde- und Feuerwehrhaus.

Langspielplatten – Stauden mit langer Blütezeit, Sa., 17.6., 10 Uhr, Garten und Freiraum Ege, Schaugarten Schulstraße Bankholzen.

Gaienhofen



Gemeinschaft pflegen, noch etwas Großartiges erleben, Erholung nach dem mittleren Bildungsabschluss und ein bisschen Spaß: Die Zehntklässler der Hermann-Hesse-Werkrealschule Gaienhofen besuchten die Insel Gozo.

Mehr und mehr Gemeinschaft
Hermann-Hesse-Schüler besuchen Gozo

»Hermann-Hesse-School Goes Gozo«, unter diesem Motto unternahmen die Zehntklässler der Hermann-Hesse-Werkrealschule Gaienhofen eine Studienfahrt auf die kleine Mittelmeerinsel Gozo. Nach Erreichen des mittleren Bildungsabschlusses wollten die Schüler noch etwas Großartiges und Einmaliges zusammen unternehmen, bevor sie sich trennen und auf weiterführende Schulen gehen oder einen Beruf anstreben, heißt es im Pressetext. Meer, Flugzeug und Klassengemeinschaft sollten im Vordergrund stehen. Mit der Kombination, eine neue Kultur kennenzulernen, das Anwenden ihrer Englischkenntnisse und das Trainieren ihrer sozialen Kompetenz, war das Ziel

schnell festgelegt. Die Klasse buchte mit ihrer Klassenlehrerin Petra Steidle drei Farmhäuser mit Swimmingpool im Landesinneren der 14 Kilometer langen maltesischen Insel. Fernab von Tourismus und Hotels lernten die Schüler Gozo kennen und lieben. Bereits der Flug von Zürich nach Malta war für manche Schüler ein Highlight. Danach ging es mit Fähre und Shuttlebussen zur Unterkunft, wo gleich zu Beginn in einem landestypischen Supermarkt der Großeinkauf für die Woche gemacht wurde. Schon im Vorfeld mussten sich die Schüler überlegen, was sie gemeinsam in ihrer Urlaubs-WG kochen könnten. Dazu wurden Rezepte zusammengestellt und Einkaufs-

listen geschrieben. Eine Erfahrung für alle: Eine Anleitung vom Lehrer gab es nicht. Ebenso wenig eine Spülmaschine oder Elektroherd. Am darauf folgenden Tag wurde die Insel erkundet und die beeindruckende Zitadelle der Hauptstadt Victoria besucht. Zahlreiche Wanderungen zu Küstendörfern und Drehorten von Hollywood-Filmen wurden unternommen und sogar im Popeye-Village auf Malta ein eigener Film mit Regisseur gedreht. Die Altstadt von Valletta und die Besichtigung eines Kreuzfahrtschiffes waren mindestens genauso beeindruckend wie Gozo. Weitere Bilder gibt es auf der Homepage der Hermann-Hesse-Schule unter www.hermann-hesse-ghs.de.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 15. und 17./18.6.2017: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Möggingen«: Sa., 19 Uhr Gottesdienst in St. Gallus. »Gaienhofen«: Gemeindehaus: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Homann). »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 15. und 17./18.6.2017: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Do., 10.30 Uhr feierl. Eucharistiefeier am Konzertsegel mit der Stadtkapelle, Aussetzung des Allerheiligsten, anschl. Prozession ins Münster, Tantum ergo und sakramentaler Segen. Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier. So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier gestaltet von den Ministranten mit Aufnahme der neuen Ministranten unter Mitwirkung der Meinradio-Band. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: Do., 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Prozession. Sa., 19 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Prozession. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St.

Georg: Do., 10.15 Uhr Eucharistiefeier mit Station im Torke, anschl. kleiner Umtrunk. So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Do., 9 Uhr festl. Eucharistiefeier. Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Do., 9 Uhr Eucharistiefeier mit anschl. Prozession. So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Do., 9.30 Uhr Festgottesdienst, anschl. Prozession mit drei Stationen: 1. Dorfkapelle, 2. Haus Ulrika, 3. Klosterhof beim Brunnen (Abschluss). Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier. So., 11 Uhr Pilgergottesdienst mit Weihbischof Gerber. »Allensbach«: St. Nikolaus: Do., 9.30 Uhr Eucharistiefeier im Seegarten mit Prozession zur Kirche, musikal. gest. vom Musikverein Allensbach. (Bitte Gotteslob mitbringen!) So., 11 Uhr Eucharistiefeier. »Langenrain«: St. Josef: Do., 9.30 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Fronleichnamsprozession, begleitet von der Musikkameradschaft Langenrain-Freudental. Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Do., 15.6., 18 Uhr AB-Gemeinschaft; 18 Uhr Flötenkreis. Di., 20.6., 9.30 Uhr Gesprächskreis »abrahamitische Religionen«. Mi., 21.6., 18 Uhr Anmeldung zur Konfirmation 2018. Jubelkonfirmation am Sa./So., 24./25.6., für alle, die vor 50 Jahren (oder früher) ihre Konfirmation gefeiert haben. Sa., 19 Uhr kleiner Empfang im Gemeindesaal; So., 10 Uhr Gottesdienst. Anmeldung erforderlich im Pfarramt, Tel. 07732/2014.

Vereine

Gaienhofen

YACHTCLUB
48. Internationale Freundschaftsregatta am Sa., 24.6.

Hemmenhofen

BÜRGERKAPELLE
Promadenkonzert am Fr., 23.6., 19.30 Uhr, Uferpromenade Hemmenhofen.

GEWERBEVEREIN HÖRI

Jahreshauptversammlung am Mi., 21.6., 20 Uhr, Hotel Hoeri in Hemmenhofen. Es finden u. a. Wahlen statt.

Iznang

SEGELCLUB
Ranglistenregatta Seggerling »Bülle-Cup«, am Do., 15.6., 11 Uhr; Fr., 16.6., Strandfest, Uferanlage Iznang; Sa., 17.6., 13 Uhr, Bülle-Cup-Regatta und 2.-3. Lauf Clubmeisterschaft, Uferanlage Iznang.

Öhningen

FC
Fußball-Höri-Cup als Jugendbenefizturnier des FC Öhningen-Gaienhofen, Sa./So., 24.-25.6., 9-18 Uhr, Sportplatz Öhningen.

JUGENDFEUERWEHR

Kinder, Jugendliche und Interessierte sind am Sa., 17.6., 11.30-14.30 Uhr, zur Besichti-

gung des Feuerwehrhauses eingeladen.

MUSIKVEREIN

Dämmerschoppen am Do., 15.6., 19 Uhr, Musikprobelokal, Kirchbergstraße.

SCHWARZWALDVEREIN

Klosterhofserenade mit dem Konstanzer Shanty-Chor als musikalische Untermalung, am Sa., 24.6., 19.30 Uhr, Klosterhof Öhningen.

Entdeckungen am Wegesrand, Mi., 21.6., 14 Uhr, Kirche Wangen. Informationen unter der Telefonnummer 07533/1894.

Moos

ARBEITSKREIS HEIMATPFLEGE
Alemannische Musik Comedy, Lümmel Südwest, am Fr., 16.6., 20 Uhr, Torkel Bankholzen.

SEGELCLUB

Clubausfahrt am Sa., 17.6., 10 Uhr.

Radolfzell

NATURFREUNDE RADOLFZELL
Spaziergang auf der Insel Reichenau, So., 18.6., 9.10 Uhr Hafenmole. Informationen u. Anmeldung unter der Rufnummer 07731/1469900.

NETZWERK.PERSÖNLICHKEIT. BILDUNG.

»Wie leben und arbeiten wir zielorientiert?« Do., 22.6., 18.30-21.20 Uhr, Otto-Blesch-Str. 5/2, Radolfzell. Anmeldungen unter der Telefonnummer 07732/943137.

SCHWARZWALDVEREIN

Meßkircher Felsentäle Do., 22.6., 9.30 Uhr Bahnhof Radolfzell. Infos: 07732/10899.

Wangen

MUSIKVEREIN

Musik im »Stadtgarten« Wangen mit dem Musikverein am Fr., 23.6., 20 Uhr; Sitzgelegenheiten sollten selbst mitgebracht werden.

NZ MONDFÄNGER

Narrenbrunnenfest am Sa., 24.6., ab 18 Uhr und So., 25.6., ab 11 Uhr, Mondfängerplatz Wangen.

... wir geben Ihrer Trauer Raum.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Frauenhaus Notruf: 07732/57506 Sozialstation: 07732/971971 Krankenhaus R'zell: 07732/88-1 DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Überfall, Unfall: 110 Krankentransport: 19222 Polizei Radolfzell: 07732/950660 Ärztlicher Notfalldienst: 116 117 Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525	Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0 außerhalb der Geschäftszeiten: Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Notruf: 112 Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111 08 00 / 11 10 222	Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801 Tierheim: 07732/7463 Tierrettung: 07732/941164 (Tierambulanz) 0160/5187715	Apotheken-Notdienste 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS
24-Std.-Notdienst WIDMANN Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen) 07731/83080 gew.	Tierärzte-Notdienste 15.06.2017 Dr. U. Roczyn, Tel. 07731/947023 17./18.06.2017 F. Eylandt, Tel. 07775/938122

Goldankauf
Münzhandel
Anlagegold

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)
✓ Verkauf von Münzen und Barren
✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.

Verliert Ihr Vermögen noch immer auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie Ihr Erspartes mit Edelmetallen!
Wir beraten Sie!

Singen Ekkehardstraße 35a (neben Orthopädie-schultechnik Ehrle)	Konstanz Katzgasse 13 (neben Volkshochschule)	Überlingen Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus)
jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr von 14:30 - 17:30 Uhr	immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr
① Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889		www.schulergmbh.de

Eigeltingen

Schmuck für die Türen

Die Landfrauen Stockach-Engen können unter der fachkundigen Anleitung der Floristin Julia Hirt sommerliche Türkranze gestalten. Der Kurs findet am Samstag, 8. Juli, um 14 Uhr in der Honstetter Straße 10 in Eigeltingen-Eckartsbrunn statt. Anmeldungen bei Doris Hirt unter 07774/60 60.

Mahlspüren im Hegau

Vitusfest wird begangen

Das Gemeindeteam von Mahlspüren im Hegau lädt herzlich zum Vitusfest am Sonntag, 18. Juni, ein. Um 10 Uhr findet der Festgottesdienst mit Prozession statt, der von Kirchenchor, Musikverein und dem Gemeindeteam mitgestaltet wird. Anschließend ist ein Stehempfang geplant. Je nach Wetter wird er entweder vor der Kirche oder im Rathaus abgehalten.

redaktion@wochenblatt.net

Raum Stockach

Teamwork für das runde Leder

VfR Stockach mit Spielgemeinschaft und neuem Trainer



Teamwork im Zeichen des runden Leders: (hintere Reihe von links) Jürgen Winkler, zweiter Vorsitzender FSG Zizenhausen, Alexander Krebs, Jugendleiter FC Zoznegg, Oliver Roller, VfR-Jugendleiter, Kai Uwe Hoffmann, Jugendleiter FSG Zizenhausen, (vordere Reihe von links) Alexander Bösch, erster Vorsitzender der SV Winterspüren, Hans Peter Aicheler, Jugendleiter SV Winterspüren, Volker Kabusreuther, erster VfR-Vorsitzender, und Rainer Bühler, erster Vorsitzender FSG Zizenhausen. Auf dem Bild fehlt Manfred Aicheler, erster Vorsitzender FC Zoznegg.

inandergerissen werden: »Das Training und die Spiele werden weiterhin bei den in der Spielgemeinschaft beteiligten Vereinen im Wechsel weiterlaufen, somit ist gewährleistet, dass die Jugendlichen die Zugehörigkeit ihres Heimatvereins nicht verlieren.« Die Trainer aus allen Vereinen wurden in die neue SG übernommen, und es ent-

standen neue Coach-Teams in allen Mannschaften. Auch das war den Verantwortlichen wichtig, damit die Kinder ihre vertrauten Trainer als Ansprechpartner und Kontaktpersonen behalten. Als Grund für die Kooperation wird angeführt, dass es in allen Vereinen Schwierigkeiten bei der Bildung von Jugendmann-

schaften gab. Nach der Schaffung der Spielgemeinschaft können die Jugendlichen der D-Jugend in der Bezirksliga, der höchsten Liga in diesem Alter, kicken, und die C-Jugend tritt in der Landesliga an. Für die Verantwortlichen ein richtiger, ein wichtiger Schritt.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Wahlwies

Altpapier wird entsorgt

Der DRK-Ortsverein Stahringen-Wahlwies führt am Samstag, 1. Juli, eine Altpapiersammlung in Wahlwies und Stahringen durch. Zeitungen und Zeitschriften sowie Kataloge sollten daher bis 8.30 Uhr am Straßenrand bereitgestellt werden. Nicht mitgenommen werden Kartons, Fensterbriefumschläge oder braune Papiere wie Briefumschläge, weil bei der Beimischung solcher Papiere weniger oder keine Erlöse erzielt werden. Das Papier sollte in handlichen Bündeln und gut sichtbar abgestellt werden, Folien an eingeschweißten Prospekten sind zu entfernen, und es sollten Schnüre statt Klebestreifen verwendet werden. Wer keine Lust zum Bündeln hat, kann das Papier auch am Container zwischen 9 und 12 Uhr abgeben. Bei Platzproblemen kann das Papier auch direkt beim DRK abgegeben werden. Infos unter 07738/76 66. Der Erlös der Papiersammlung ist eine wichtige Einnahmequelle für den DRK-Ortsverein.

Türe zur Integration in die Arbeitswelt

Wie funktioniert es?

Auf dieser Seite finden Sie als Unternehmender Bewerber, die meisten davon sind Geflüchtete, die bei uns eine zweite Heimat gefunden haben. Wenn Sie an einer/einem Bewerber/in interessiert sind, können Sie sich direkt an die Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Konstanz (**Tel. 07732/8233800**, werktags 8.00 bis 16.00 Uhr oder per E-Mail an **andreas.haebele@bg-KN.de**) wenden. Hier stehen Ihnen weitere Bewerber zur Verfügung. Sprechen Sie Hr. Häfele und sein Team einfach an.



Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Altenpfleger, Maler, Küchenhelfer

- Schul-/Studienjahre: 5
- Berufserf.: **Altenpfleger, Autolackierer**
- Berufsw.: **Altenpfli., Maler, Küchenh.**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1967**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **152**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Elektriker

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Elektriker**
- Berufswunsch: **Elektriker**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1981**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **244**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Fahrradmechaniker

- Schul-/Studienjahre: 9
- Berufserfahrung: **Radrennfahrer**
- Berufswunsch: **Fahrradmechaniker**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1993**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **255**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Pflegehelfer

- Schul-/Studienjahre: 5
- Berufserfahrung: **Pflegehelfer**
- Berufswunsch: **Pflegehelfer**
- Herkunft: **Kamerun**, geb. **1983**
- Wohnort: **Öhningen**
- Deutschkenntnisse: befriedigend

Kenn-Nr. **494**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Maler, Gärtner

- Schul-/Studienjahre: 9
- Berufserfahrung: **Alten-/Krankenpfleger**
- Berufswunsch: **Maler, Gärtner**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1989**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **580**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Landwirt

- Schul-/Studienjahre: 5
- Berufserfahrung: **Landwirt**
- Berufswunsch: **Landwirt**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1995**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **159**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Elektroniker

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Elektroingenieur**
- Berufswunsch: **Elektroniker**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1969**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: befriedigend

Kenn-Nr. **511**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Bauarbeiter

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Bauarbeiter**
- Berufswunsch: **Bauarbeiter**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1993**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: gut

Kenn-Nr. **345**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Maler

- Schul-/Studienjahre: 8
- Berufserf.: **Maler, Maler Nachrücker**
- Berufswunsch: **Maler**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1985**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **545**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Metzger

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserf.: **Metzger, Schuhmacher**
- Berufswunsch: **Metzger**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1996**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: befriedigend

Kenn-Nr. **609**

Bewerber (w) sucht Arbeitsplatz als
Informatiker

- Schul-/Studienjahre: 22
- Berufserfahrung: **Informatiker**
- Berufswunsch: **Informatiker**
- Herkunft: **Nigeria**, geb. **1976**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: sehr gut

Kenn-Nr. **1**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Fliesenleger

- Schul-/Studienjahre: 6
- Berufserf.: **Fliesenleger, Metallverarb.**
- Berufswunsch: **Fliesenleger**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1991**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: sehr gut

Kenn-Nr. **207**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Maschinenelektroniker

- Schul-/Studienjahre: 14
- Berufserf.: **Elektroniker, Fitnesstr.**
- Berufsw.: **Maschinenelektroniker**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1981**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **109**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Elektriker

- Schul-/Studienjahre: 9
- Berufserfahrung: **Elektriker**
- Berufswunsch: **Elektriker**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1995**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **226**

»Dank der Unterstützung vieler Sprachpaten sprechen die meisten der Geflüchteten in Stockach schon ganz gut deutsch. Einige sind sogar in Ausbildung oder haben Arbeit gefunden. Für sie ist das so wichtig, dass sie arbeiten können. Sie wollen Deutschland etwas zurück geben und »Danke« sagen«, hebt auch Sonia Steidle aus Orsingen-Nenzingen, Sprachpatin und im Rahmen von Kunstprojekten mit Flüchtlingen Arbeitende, die Bedeutung des Projekts »Tür zur Integration von Flüchtlingen in die Arbeitswelt« hervor. Diese Aktion ist ein Teamwork verschiedener Beteiligten wie des Gewerbevereins und der Stadt Radolfzell, der Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Konstanz, der Stadt und Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach (HHG) sowie des WOCHENBLATTS. swb-Bild: privat



Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Gärtner, Bauarb., Bauer

- Schul-/Studienjahre: –
- Berufserfahrung: **Bauer**
- Berufsw.: **Gärtner, Bauarb., Bauer**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1994**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **651**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
KFZ-Mechaniker

- Schul-/Studienjahre: 7
- Berufserf.: **Automech., Fensterbauer, Schweißer**
- Berufswunsch: **KFZ-Mechaniker**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1990**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **585**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Bauarbeiter, Maler

- Schul-/Studienjahre: 0
- Berufserfahrung: **Bauarbeiter**
- Berufswunsch: **Bauarbeiter, Maler**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1972**
- Wohnort: **Singen**
- Deutschkenntnisse: Anfänger

Kenn-Nr. **577**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als
Möbelbauer, Landwirt

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Möbelb./Schweißer**
- Berufsw.: **Möbelbauer, Landwirt**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1966**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: befriedigend

Kenn-Nr. **671**

Unterstützt wird diese Aktion durch:

